

Zentrale Sätze aus dem Inneren Statut der Katholischen Hochschuljugend Österreichs

(formuliert bei der 2. Gesamtleitung zu Pfingsten 1947 in Maria Plain, Salzburg)

1. Religiöses Leben: Im Religiösen kein Minimalismus, sondern Pflege des geistigen Lebens in der Gottverbundenheit sakramentaler Frömmigkeit. Streben nach christlicher Mündigkeit für apostolisches Wirken in der Welt.
2. Gemeinschaft: Aktive Teilnahme am Leben der Gemeinschaft der Katholischen Hochschuljugend Österreichs am Hochschulort und in der Heimatdiözese.
3. Selbstbildung: Harmonische Bildung von Leib und Seele. Reifung zum echten Mannestum und rechter Fräulichkeit. Leistung in Studium und Beruf, Tüchtigkeit als Legitimation. Unterscheidung von Wahrheit und Lüge im persönlichen und öffentlichen Leben und kompromißlose Wahrhaftigkeit sich selbst und der Welt gegenüber.
4. Werkbereitschaft: Helfen auf alle Fälle. Kampf gegen Korruption auch im kleinen.
5. Missionierung der Kollegen durch Werbung und Zeugnis. Durchformung des Milieus mit christlichem Geiste: als Student auf der Hochschule, als junger Mensch in der Jugend der Berufsstände, als Akademiker in Familie, Beruf und öffentlichem Leben. Konkrete kirchliche Arbeit in Diözese und Pfarre, in den Katholischen Hochschulgemeinden und den christlichen Standesgemeinschaften.

